

Sichere Orte schaffen

Schutz vor sexueller Gewalt. Jugendliche beraten Zartbitter!



Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer haben das Recht auf Achtung ihrer persönlichen Grenzen. Niemand darf ihre persönlichen Grenzen mit Worten, Blicken, Fotos und Berührungen off- oder online verletzen!

Die persönlichen Grenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden im Alltag jedoch oft nicht genügend beachtet. In vielen Fällen kennen Mädchen und Jungen die Belästiger. Manchmal sind es Trainer, Chefs, Lehrerinnen, Nachbarn oder Verwandte. Häufig verletzen andere Jugendliche die persönlichen Grenzen von Mädchen und Jungen. Die Belästigungen finden meist an ganz normalen Orten statt: in der Schule, im Jugendzentrum, auf der Straße, im Bus, am Arbeitsplatz, in der Disco, bei Freunden oder im Netz.



Oft ist es schwer, sich alleine gegen sexuelle Belästigung, Cyber-Mobbing oder andere Formen der Gewalt zu wehren. Betroffene Mädchen und Jungen haben ein Recht auf Schutz und Hilfe. Leider kennen viele ihre Rechte nicht. Oder sie wissen nicht, wie sie sich wehren und wo sie Hilfe bekommen können. Sie brauchen die richtigen Infos. Bisher gibt es für Jugendliche und junge Erwachsene wenig Infos gegen sexuelle Belästigung. Auch müssen Jugendzentren, Schulen, Werkstätten und Vereine den Schutz von Mädchen und Jungen verbessern.



Werkstätten und Vereine den Schutz von Mädchen und Jungen verbessern.



Zartbitter sucht Jugendliche, die den Schutz vor sexueller Belästigung verbessern wollen!

Viele Jugendliche haben bereits sexuelle Belästigungen erlebt. Andere haben mitbekommen, dass ihre Freundinnen und Freunde belästigt wurden.

Mädchen und Jungen, junge Frauen und Männer haben oft gute Ideen, wie sie sich selbst und andere vor sexuellen Belästigungen besser schützen können. Viele wissen auch, was Jugendzentren, Jugendwerkstätten, Schulen und Vereine tun können, damit Jugendliche weniger belästigt werden. Welche Infos brauchen Mädchen und Jungen? Wie können Jugendliche und junge Erwachsene ihre Freundinnen und Freunde unterstützen? Um Antworten auf diese und weitere Fragen zu bekommen, bat Zartbitter junge Frauen und Männer um Unterstützung und lud zu einem Wochenende ein. An diesem Wochenende sollten Ideen gesammelt und erste Projekte begonnen werden.



Jugendliche beraten Zartbitter

Nachdem Zartbitter die Einladung per Mail und persönlich an pädagogische Fachkräfte verteilt hatte, war die Spannung groß. Würden sich eine ausreichende Anzahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen anmelden. Und wer würde sich anmelden? Schon der erster Blick auf die Teilnehmerinnen-Liste ließ die Vorfreude steigen: Es hatten sich 24 junge Frauen und Männer von 15 – 23 angemeldet. Einige arbeiteten Jugendwerkstätten, andere lebten in einer Wohngruppe für junge Erwachsene. Wiederum andere hatten die Einladung über eine Jugendmusikschule oder über Freundinnen und Freunde bekommen. Nur zwei Teilnehmer/innen waren Zartbitter persönlich bekannt. Es hatten sich Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und sehr vielfältigen Interessen und Fähigkeiten angemeldet. Auch das Zartbitter-Team war durch Menschen mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten vertreten: An dem Wochenende arbeiteten Theaterpädagoginnen, Musiker, Regisseure, Beraterinnen, eine Illustratorin und ein Filmemacher mit. Ab Januar 2014 wird das Zartbitter-Team in Jugendzentren und Werkstätten zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen die ersten Ideen in Workshops umsetzen.